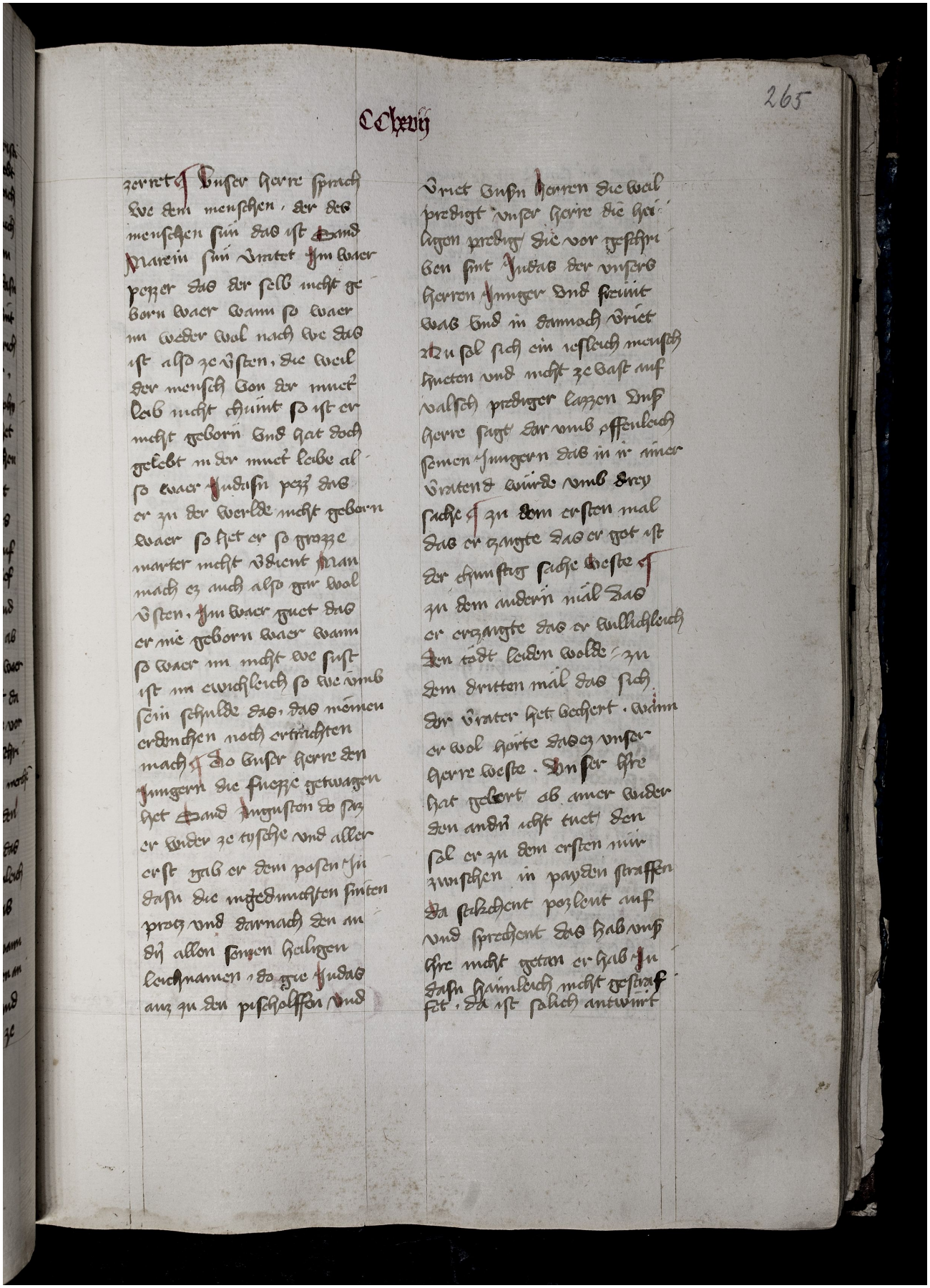
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Cchxvij

zeriet ¶ Unser herre sprich
we dem menschen, der des
menschen sun das ist Dand
Marein sun Unterr ihm wer
pezzer das der selb nicht ge
born wer wann so wer
im weder wol nach we das
ist also ze vesten, die weil
der mensch von der muet
leib nicht chumt so ist er
nicht geborn und hat doch
gelebt in der muet leibe al
so wer Judisin pezz das
er zu der werlde nicht geborn
wer so het er so grozze
marter nicht verdient man
mach es auch also gew wol
vesten, ihm wer guet das
er nie geborn wer wann
so wer im nicht we sust
ist im ewichleich so we umb
sein schulde das, das menen
erdenchen nach ertrichten
mach ¶ do unser herre den
iungern die fuezze getwagen
het Dand Ingusten do sprach
er under ze tysche und aller
erst gab er dem posen ihn
dasn die mezdmechsten sinten
prez und darnach den an
dri allen senten heligen
leichnamen, do gie Judas
auz zu den pescholhen und
vriet unsn herren die weil
predigt unser herre die hei
ligen predig die vor geschri
ben sint Judas der unsere
herren iunger und freunt
was und in darnach vriet
zu sal sich ein ieglich mensch
hueten und nicht ze vast auf
valsch prediger lazzen Dnsf
herre sagt dar umb offenleich
semen iungern das in ir iuer
vraten wurde umb drey
sache ¶ zu dem ersten mal
das er zaigte das er got ist
der chunftig sache weste ¶
zu dem andern mal das
er erzaigte das er ullichleich
den todt leiden wolde, zu
dem dritten mal das sich
der vinter het bechert. weim
er wol horte sagez unser
herre weste. Dnser hre
hat gelert ab iuer ieder
den andri nicht tuet den
sal er zu dem ersten nur
zunschen in payden straffen
da stekchent pezlent auf
und sprechent das hab unsf
hre nicht getan er hab ihn
dasn haimleich nicht gestraf
fet, da ist sulich antwurt